

Sehen, zuhören und so vernetzen lernen

Innovative Ansätze: In der VS Innsbruck-Arzl soll Sprachkompetenz über Bilder entstehen

Visual thinking strategies (VTS)“ heißt die Lehrmethode, die ursprünglich aus den USA kommt und nun Einzug in einer Tiroler

Volksschule findet. Auch hierbei geht es unter anderem um Spracherwerb, allerdings soll nicht durchs Singen, sondern Sehen ge-

lernt werden: „Die Kinder betrachten ein Bild und erklären, was sie sehen. Dadurch lernen sie Eigen- und Fremdwahrnehmung kennen, kreatives und vernetztes Denken wird gefördert, Vokabular erlernt und letztlich auch das Selbstbewusstsein gestärkt“, erklärt Volksschuldirektorin Andrea Schwerma. Denn bei den Schilderungen der Kinder gibt es kein Richtig oder Falsch – „die Methode belehrt nicht, sondern fördert das eigenständige Denken“, erklärt Angelika Jung, die die Methode aus den USA mitgebracht hat und sie nun an Tiroler Lehrpersonen weitergibt. So kann mit allen Sinnen – und der Stimme – spielerisch gelernt werden.



Foto: Christof Birbaumer

Andrea Schwerma ist Direktorin der Volksschule Arzl